



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 54. Sitzung des Ortsbeirates Altstadt (OBR Alt/054/2014)

am Mittwoch, 7. Mai 2014,

17:30 Uhr

**Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden
4. Etage, Raum 4/13**

Beginn der Sitzung:

17:30 Uhr

Ende der Sitzung:

19:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

André Barth

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Gerlinde Meyer

Mitglied Liste CDU

Martin Adam

ab 17:50 Uhr anwesend

Andreas Ettlich

Thomas Fehlisch

Karlheinz Hauser

Norbert Waldhelm

Mitglied Liste DIE LINKE

Rica Gottwald

ab 17:40 Uhr anwesend

Beate Koltermann

Maximilian Kretschmar

Rainer Pietrusky

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Jürgen Dudeck

Matthias Pohl

Mitglied Liste SPD

Axel Kuhlmann

Hannelore Rollow

Mitglied Liste FDP

Torsten Hilbrich

Hans-Dieter Tarz

Mitglied Liste Freie Bürger

Norbert Rost

ab 17:40 Uhr anwesend

Mitglied Liste NPD

Andreas Klose

Schriftführer/-in

Mandy Pretzsch

Verwaltung:

Herr Prof. Dr. Flemming

Städtische Bibliotheken

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|---|--|------------------------------|
| 1 | Bibliotheksentwicklungsplan 2014 - 2017 | V2715/14
beratend |
| 2 | „Karlsbrücke“ für Dresden - Verkehrsberuhigung Augustusbrücke und Sophienstraße | A0876/14
beratend |
| 3 | Beschlussfassung über Vorschläge zu verkaufsoffenen Sonntagen im Zusammenhang mit besonderen regionalen Ereignissen im Jahr 2015 | |
| 4 | Straßenreinigungsgebührensatzung 2015 | |
| 5 | Kontrolle der Niederschrift zur 53. Ortsbeiratssitzung am 09.04.2014 | |
| 6 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |

öffentlich

Einleitung:

Herr Barth, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder und Stellvertreter des Ortsbeirates Altstadt sowie die Gäste zur 54. Ortsbeiratssitzung. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Es sind zunächst 14 von 17 Ortsbeiräten anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Seitens der Ortsbeiräte liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor. Für die Unterzeichnung der Niederschrift werden Herr Waldhelm und Herr Dudeck vorgeschlagen. Anschließend gratuliert der Vorsitzende Herrn Ettlisch, Herrn Kuhlmann und Herrn Dudeck recht herzlich nachträglich zum Geburtstag.

- | | | |
|---|--|------------------------------|
| 1 | Bibliotheksentwicklungsplan 2014 - 2017 | V2715/14
beratend |
|---|--|------------------------------|

Frau Gottwald und Herr Rost betreten den Sitzungsraum. Es sind jetzt 16 Ortsbeiräte anwesend.

Herr Prof. Dr. Flemming übergibt zunächst den Ortsbeiräten den Jahresbericht der Städtischen Bibliotheken aus dem Jahr 2013, welcher u. a. analytisches Material über einen dreijährigen Entwicklungszeitraum aufzeigt. Er informiert anschließend welche wichtigen Aufgaben die Städtischen Bibliotheken als kommunale Bildungs- und Informationsdienstleister für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt erfüllen. Das Kerngeschäft umfasse dabei insbesondere den Bereich der Bildung. Neben der Unterstützung aller Phasen des lebenslangen Lernens von der Schule bis zur individuellen Fortbildung im Alter sollen die städtischen Bibliotheken auch Orte der Begegnung bzw. des Austausches sein. Wichtiges Augenmerk liege dabei auf der Fortschreibung des dezentralen Netzes.

Herr Adam betritt den Sitzungsraum. Es sind nun 17 Ortsbeiräte anwesend.

Im Ortsamtsbereich Altstadt gibt es derzeit drei Bibliotheken:

- Die Haupt- und Musikbibliothek im World Trade Center ist die leistungsstärkste Bibliothek in Dresden.
- Mit der Jugendbibliothek medien@age werde versucht, Jugendliche auch in ihrer Freizeit zu unterstützen und als Leser zu gewinnen.
- Die 2010 eröffnete Stadtteilbibliothek Johannstadt konzentrierte sich besonders auf den Bedarf von Familien und älteren Menschen. Im Hinblick auf Neuanmeldungen erzielte sie im Jahr 2012 das beste Ergebnis im gesamten Dresdner Bibliotheksnetz.

Problematisch zeigte sich jedoch in den vergangenen Jahren, dass die Personalausstattung den Bedarf nicht mehr deckte. Somit musste das Leistungsangebot der Bibliotheken reduziert werden, d. h. das bisher optimierte Öffnungszeitenangebot wurde durch ein minimiertes ersetzt. Damit könne aber auch die Nachhaltigkeit der inzwischen ehrenamtlich betriebenen Leistungsbereiche „Lesestark!“ zur frühkindlichen Leseförderung sowie des Bücherhausdienstes abgesichert werden.

Ziel sei es nun, in diesem Planungszeitraum die Angebotsreduzierungen teilweise wieder auszugleichen. Der wichtigste Schritt dahin sei die Fusion der Haupt- und Musikbibliothek sowie der Jugendbibliothek zu einer neuen Zentralbibliothek im Kulturpalast, welche ab 2017 deutlich erweiterte Öffnungszeiten (bis 60 h/Woche) anbieten werde.

Der Vorsitzende bittet noch um Aussagen zur Zukunft der Fahrbibliothek. Herr Prof. Dr. Flemming erklärt, die Fahrbibliothek habe die Aufgabe, bestimmte Stadtteile mit den Bibliotheksdienstleistungen zu versorgen. Zu den Zielgruppen zählen vor allem eingeschränkt mobile Nutzerinnen und Nutzer sowie Kinder und Seniorinnen und Senioren. Im Jahr 2013 mussten aufgrund Einsparmaßnahmen ein Fahrzeug der Fahrbibliothek stillgelegt und 14 Haltestellen gestrichen werden. Die Auswahl der Haltestellen erfolgte nach der Entfernung bzw. Anbindung zur nächsten Haltestelle bzw. stationären Bibliothek. Aufgrund der Zentrumsnähe mussten deshalb die vier Haltestellen in der Altstadt aufgegeben werden.

Im vorgesehenen Planungszeitraum sei eine Ersatzbeschaffung des verbliebenen Bibliotheksfahrzeuges (Sattelaufleger) unverzichtbar. Dafür müssen im Jahr 2015 ca. 265.000 Euro in den Haushalt eingestellt werden.

Diskussion der Ortsbeiräte:

Seitens der Ortsbeiräte wird die Vorlage begrüßt. Dies betrifft insbesondere die positive Bilanz der Städtischen Bibliotheken trotz der geringen Personalausstattung. Dabei werden die Projekte, wie z. B. Lesestark!, Buchsommer und auch die soziale Bibliotheksarbeit hervorgehoben.

Kleinere redaktionelle Anmerkungen nimmt Herr Prof. Dr. Flemming zur Kenntnis.

Die Reduzierung von 14 Haltestellen der Fahrbibliothek wird von Seiten der Ortsbeiräte sehr bedauert. Bei der Neuanschaffung des Sattelzuges solle auch geprüft werden, inwieweit eine barrierefreie Nutzung möglich sei.

Die Frage, inwieweit Fördermittel des Bundes eingesetzt werden, führt Herr Prof. Dr. Flemming aus, dass es keine Förderung durch den Bund gäbe. Die Gewinnung von Fördermitteln erfolge vorrangig über das Ehrenamt, z. B. den Deutschen Bibliotheksverband e. V., Landesverband Sachsen.

Nachgefragt wird des Weiteren zum Umgang mit der Problematik Migration sowie zur notwendigen personellen Absicherung in den Bibliotheken.

Herr Prof. Dr. Flemming beantwortet die Fragen. Zum Thema Migration habe es im Vorfeld eine sehr schwierige Diskussion gegeben. Der Schwerpunkt liege bei seiner Arbeit mehr auf dem Gender-Aspekt, welcher kürzlich mit dem 1. Sächsischen Inklusionspreis belohnt wurde. Die Integration von Migranten erfolge bereits jetzt entsprechend des tatsächlichen Bedarfes sowie der dafür vorhandenen finanziellen Mittel. Mit Blick auf die Statistik könne in Dresden jedoch kein Schwerpunkt abgeleitet werden.

Die Personalsituation sei in den Städtischen Bibliotheken sehr schwierig. Nach Ausführung von Herrn Prof. Dr. Flemming müsse zur Absicherung des Projektes Buchsommer die angegliederte ½ Stelle entfristet werden. Aufgrund der Vielzahl an Projekten könne diese Stelle aus seiner Sicht ohne Weiteres eine Vollzeitstelle sein. Die Finanzierung sei gesichert, da sie nicht durch die Landeshauptstadt Dresden, sondern komplett fremd finanziert werde. Dennoch gäbe es keine Unterstützung durch das Haupt- und Personalamt. Seitens der Ortsbeiräte sei dies nicht nachzuvollziehen. Sie fordern deshalb, den Beschlussvorschlag so zu formulieren, dass der bisher ½ Stellenanteil auf eine ganze Stelle erhöht werden soll. Andererseits wird argumentiert, dass der Ortsbeirat nicht in den Stellenplan eingreifen könne, ohne dass sich dies im Konzept wiederfinde. Alternativ könne eine Stellungnahme des Ortsbeirates abgegeben werden, welches das Anliegen unterstützt.

Frau Gottwald stellt den Antrag, den Beschlusspunkt 2 wie folgt zu ergänzen:

2. Die zur Absicherung des Projektes Buchsommer zunächst bis 2014 angegliederte Stelle wird unter der Bedingung der weiteren externen Finanzierung entfristet *und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Drittmittel erweitert.*

Der Vorsitzende lässt über den Ergänzungsantrag abstimmen. Es sind 17 Ortsbeiräte anwesend.

Abstimmung: Zustimmung
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Hilbrich stellt einen Antrag auf Ergänzung des Punktes 3:

3. *Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, für den ausstehenden Ersatz des Sattelauflegers für das verbleibende Fahrzeug der Fahrbibliothek im Jahr 2015 265.000 Euro einzuplanen. Eine barrierefreie Nutzung ist zu prüfen.*

Der Vorsitzende lässt über den Ergänzungsantrag von Herrn Hilbrich abstimmen:

Abstimmung: Zustimmung
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Im Anschluss lässt der Vorsitzende über die Vorlage in der geänderten Form abstimmen:

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt den Bibliotheksentwicklungsplan für den Zeitraum 2014 – 2017.
2. Die zur Absicherung des Projektes Buchsommer zunächst bis 2014 angegliederte Stelle wird unter der Bedingung der weiteren externen Finanzierung entfristet **und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Drittmittel erweitert.**
3. **Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, für den ausstehenden Ersatz des Sattelauflegers für das verbleibende Fahrzeug der Fahrbibliothek im Jahr 2015 265.000 Euro einzuplanen. Eine barrierefreie Nutzung ist zu prüfen.**

Beschlussempfehlung V2715/14 OBR Alt 07.05.2014:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage mit folgender Ergänzung einstimmig zu:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

**2 „Karlsbrücke“ für Dresden - Verkehrsberuhigung
Augustusbrücke und Sophienstraße**

**A0876/14
beratend**

Herr Dudeck stellt den Fraktionsantrag vor. Hintergrund des Antrages sei die Tatsache, dass das touristische und kulturelle Potenzial der Augustusbrücke, als Abschnitt der beliebten fußläufigen Verbindung vom Hauptbahnhof über die Prager Straße, Schloßstraße, Hauptstraße bis hin zum Albertplatz wenig genutzt werde. Das Beispiel der Prager Karlsbrücke zeige, welche Möglichkeiten bestehen, einen touristischen Anziehungspunkt zu schaffen. Deshalb soll ein Konzept für eine stärkere touristische und kulturelle Nutzung der Augustusbrücke erarbeitet werden. Denkbar wäre, über die gesamten Sommermonate weitere kulturelle Veranstaltungen auf der Brücke durchzuführen. Des Weiteren sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um die Augustusbrücke in den Sommermonaten an den Wochenenden sowie während der Sommerferien durchgehend für den Kfz-Verkehr zu sperren.

Da die Augustusbrücke für den Fahrzeugverkehr in Dresden eher eine untergeordnete Rolle spiele, werden die Auswirkungen der Sperrung für den motorisierten Individualverkehr (MIV) als sehr gering eingeschätzt.

Der Vorsitzende erinnert an einen gleichlautenden Antrag von Bündnis 90/Die Grünen, welcher im Jahr 2008 durch den Stadtrat abgelehnt wurde. Im Anschluss berichtet er aus der Sicht des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung.

Eine Sperrung der Augustusbrücke für den MIV sei unter der Voraussetzung der Klärung der widmungsrechtlichen Fragen verkehrsrechtlich möglich. Im Hinblick auf die Sanierung der Albertbrücke bekomme jedoch der Straßenzug Augustusbrücke/Sophienstraße vorübergehend eine höhere Verkehrsbedeutung im innerstädtischen Straßennetz. Eine Sperrung zum gegenwärtigen Zeitpunkt sei daher nicht zu vertreten. Es wird des Weiteren darauf hingewiesen, dass zusätzliche künstlerische Angebote nur im Gehwegbereich durchführbar seien. Angesichts des erheblichen Fußgängerverkehrs auf der Augustusbrücke würden diese aber zu bedenklichen Einschränkungen führen. Ein Verdrängen der Fußgänger auf den Fahrbahnbereich sei jedoch aufgrund der weiter zugelassenen Verkehrsarten nicht möglich. Insofern seien auch besondere touristische Angebote bedenklich.

Das Ziel, die Sophienstraße für den Durchgangsverkehr zu sperren, sei aufgrund der notwendigen Erreichbarkeit für Lieferverkehre, Hotelgäste, Taxi usw. schwer durchsetzbar.

Herr Pohl regt dennoch die Aufstellung des Verkehrsschildes „Anlieger frei“ an.

Schwerpunkte der Diskussion:

Das Anliegen einer Verkehrsberuhigung auf der Augustusbrücke wird seitens der Ortsbeiräte mehrheitlich begrüßt. Jedoch könne eine Sperrung für den MIV erst nach Sanierung der Albertbrücke erfolgen, da die Augustusbrücke für den Umleitungsverkehr zur Verfügung stehen müsse. Der Antrag müsse dahingehend angepasst werden.

Mit Bezug auf die zukünftig gleichbleibende Flächenaufteilung für alle Verkehrsteilnehmer wird auf die Beschlusslage zur Sanierung der Augustusbrücke verwiesen. D. h. mit diesem Straßenquerschnitt entstehe keine Flaniermeile im eigentlichen Sinne. Ein Vergleich mit der Karlsbrücke in Prag könne aufgrund der besonderen Gegebenheiten nicht gezogen werden.

Herr Klose beantragt die sofortige Abstimmung. In der Gegenrede von Herrn Hilbrich wird betont, dass noch über die notwendigen Änderungen im Antrag diskutiert werden müsse. Der Vorsitzende lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
 Ja 6 Nein 10 Enthaltung 0

Herr Pohl übernimmt die Anregungen aus dem Ortsbeirat und ergänzt Punkt 1 des Beschlussvorschlages wie folgt:

1. alle notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, um die Augustusbrücke ~~ab 2014~~ **nach Sanierung der Albertbrücke** in den Monaten Juni, Juli und August an Wochenenden sowie während der Sommerschulferien durchgehend für den Kfz-Verkehr zu sperren. Dabei sind der durchgängige Straßenbahnbetrieb und die Benutzung der Brücke für Sicherheitstransporte wie Krankenwagen, Feuerwehr etc. sowie Taxen sicherzustellen.

Beschlussempfehlung A0876/14 OBR Alt 07.05.2014:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt dem Antrag in der geänderten Fassung mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
 Ja 10 Nein 7 Enthaltung 0

3 Beschlussfassung über Vorschläge zu verkaufsoffenen Sonntagen im Zusammenhang mit besonderen regionalen Ereignissen im Jahr 2015

Der Vorsitzende informiert zur gesetzlichen Regelung des Sächsischen Ladenöffnungsgesetzes. Dabei können bis maximal acht Sonntage für das gesamte Jahr aufgenommen werden, die eine regionale Offenhaltung der Verkaufsstellen ermöglichen. Grundlegend gelte dies nur für traditionelle Ereignisse, wie Straßenfeste, Weihnachtsmärkte oder örtlich bedeutsame Jubiläen.

Analog der Verfahrensweise in den Vorjahren wurde auch das City-Management Dresden e. V. beteiligt, welches im Bereich der Altstadt nur von den stadtweiten, aber nicht von den regionalen Sonntagsöffnungen Gebrauch macht.

Auch seitens der Ortsbeiräte werden keine Vorschläge eingebracht.

4 Straßenreinigungsgebührensatzung 2015

Wie in den vergangenen Jahren wird der Ortsbeirat bei der Erstellung der Straßenreinigungsgebührensatzung beteiligt. In der Sitzung am 09.04.2014 wurden die Liste der 2014 öffentlich gereinigten Straßen sowie die vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (ASA) vorgeschlagenen Änderungen für 2015 ausgereicht.

Herr Tarz bemängelt den Zustand an der Walpurgisstraße Richtung St. Petersburger Straße (Rondell). Seit Jahren würde dort weder Straße bzw. Schnittgerinne gereinigt. Des Weiteren wird kritisiert, dass bei eingerichteten Parkverbot aufgrund stattfindender Straßenreinigung dennoch die Flächen zugesperrt würden und weder Kontrollen bzw. Abschleppmaßnahmen durch das Ordnungsamt stattfinden. Unverständlich seien auch die vielen Schlaglöcher in Dresden.

Der Vorsitzende informiert zu den verschiedenen Anfragen und erläutert zunächst die gesetzlichen Vorgaben. Sofern die Straßen nicht der Gebührenpflicht nach der Straßenreinigungsgebührensatzung unterliegen, gelte die Anliegerpflicht. Sofern die Anlieger ihrer Pflicht nicht nachkommen, könne dies zur Anzeige beim Ordnungsamt gebracht werden.

Das Problem des Zuparkens von zu reinigenden Straßen wurde in der Vergangenheit intensiv diskutiert. Der Vorsitzende verweist dabei auf die geringe Durchsetzbarkeit von Abschleppmaßnahmen und den damit verbundenen enormen Kostenaufwand. Auf Grund der Entscheidung, dieses Prozedere nicht durchzuführen, wird an der Möglichkeit der Handreinigung festgehalten.

Zur Thematik Schlaglöcher verweist der Vorsitzende auf die politische Prioritätensetzung durch den Stadtrat, in Kitas und Schulen zu investieren mit der Konsequenz, dass u. a. im Straßennetz auf Verschleiß gefahren würde.

Seitens der Ortsbeiräte gibt es zur Straßenreinigungsgebührensatzung keine Änderungswünsche für das Jahr 2015. Damit bestätigen sie den Fortbestand der übergebenen Liste sowie die vom ASA geplanten Satzungsänderungen bzw. -korrekturen.

5 Kontrolle der Niederschrift zur 53. Ortsbeiratssitzung am 09.04.2014

Die Niederschrift der 53. Ortsbeiratssitzung am 09.04.2014 wurde von Herrn Pietrusky und Herrn Kretschmar unterzeichnet. Einwendungen gibt es keine.

6 Informationen, Hinweise und Anfragen

Informationen des Vorsitzenden:

- Anfrage von Herrn Klose zu aggressiven Verhalten am Tatzberg:
 - o Durch das Ortsamt wurde bei der Polizei nachgefragt. Jedoch liegen derzeit keine polizeilichen Erkenntnisse bzw. Bürgerhinweise dazu vor.
 - o Herr Klose bittet, ihm dies schriftlich zu übergeben.

- Anfrage von Frau Gottwald zu den Internationalen Gärten:
 - o Die Antwort vom Stadtplanungsamt wird den Ortsbeiräten als Kopie ausgehändigt.
- Einladung zum 2. Dresdner Stadtbausymposium am 15. und 16. Mai 2014,
- Auf Nachfrage durch das Ortsamt wurde seitens des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung die Beschlusskontrolle zum Antrag A0774/13 (Parkplatzsituation in Johannstadt verbessern) übergeben, welche nun den Ortsbeiräten als Kopie vorliegt.
- Ankündigung für die nächste Ortsbeiratssitzung am 18.06.2014, in der die Freiraumgestaltungsstudie Postplatz vorgestellt wird.
- Der Vorsitzende erinnert an die anstehende Europa- und Kommunalwahl am 25. Mai 2014 und bittet um Mitarbeit als Wahlhelfer. Derzeit werden noch ca. 1000 Wahlhelfer für Dresden bzw. 25 Beisitzer für die Altstadt gesucht.

Anfragen der Ortsbeiräte:

Herr Dudeck fragt nochmals zur Problematik des Zuparkens von Behindertenstellplätzen an. Der Vorsitzende berichtet, dass nach Aussage des Ordnungsamtes kein Anruf am genannten Tag eingegangen sei.

Herr Tarz bezieht sich nochmals auf seine unter TOP 4 gestellte Anfrage zur Notwendigkeit der Reinigung der Schnittgerinne an der Walpurgisstraße.

- Der Vorsitzende bittet, das Anliegen per Mail an das Ortsamt bzw. direkt an das Ordnungsamt nachzureichen.

Herr Klose übergibt drei schriftliche Anfragen (Anlagen).

Der Vorsitzende schließt ca. 19:20 Uhr die Sitzung.

André Barth
Vorsitzender

Mandy Pretzsch
Schriftführerin

Jürgen Dudeck
OBR-Mitglied

Norbert Waldhelm
OBR-Mitglied

Anlagen:

- Anfragen Herr Klose